

Herzerwärmendes in der Abteikirche

Vokalkonzert Varietas Canti präsentieren geistliche Vokalmusik vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Es wird wohl noch eine Weile dauern, bis in der Klosterkirche Neresheim sommerliche Temperaturen einziehen. Trotz des sonnigen warmen Wetters ist es am ersten Junitag sehr kühl in der Abtei. Umso mehr erwärmte der Gesang des Ensembles Varietas Canti den Zuhörern das Herz.

Die Sänger waren bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben aktiv, seit sieben Jahren treten sie zusammen auf. Der Name ihres Ensembles ist zugleich Programm. Varietas Canti meint die Vielfalt des Singens und das nehmen die Herren wörtlich: Sie präsentieren an diesem Nachmittag geistliche Vokalmusik vom Mittelalter bis zur Gegenwart, von Hildegard von Bingen bis Krzysztof Penderecki.

Deutlich artikuliert

„Cantate Domino“ (Singet dem Herrn) von Hans Leo Haßler eröffnet das gut einstündige Konzert. Klangschön und deutlich artikuliert erklingen auch die Kompositionen von Palestrina und Thomas Tallis. Immer wieder schwingt sich der erste Tenor in die Höhe und verleiht dem vollen warmen Timbre des Männerensembles Strahlen und Glanz. Und beeindruckt mit kunstvollen Melismen in Hildegard von Bingens „Spiritus Sanctus“ in einer zeitgenössischen Bearbeitung. Wo passt so eine Musik besser als in einer Klosterkirche, deren langer Nachhall den meditativen Charakter noch verstärkt?

In Mendelssohns Psalmvertonung „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ zeigen die ehemaligen Hymnusknaben, wie differenziert sie den Ensembleklang gestalten können: im spannungsvollen Aufbau von Steigerungen und im zarten Verklingen.

In ihrer Stammbesetzung singen die Solisten zu fünft. In Neresheim haben sie noch einen Altus dabei, eine Männerstimme in Altlage. Reizvolle Kontraste eröffnen sich, wenn die hohen hellen Stimmen mit den tiefen voluminösen korrespondieren, wie in dem Magnificat und Nunc dimittis von Charles Wood.

Orgelmusik zwischendurch

Zwischendurch ist Orgelmusik zu hören: eine Improvisation und die Ciacona in G des süddeutschen Komponisten Georg Muffat. Gespielt vom Stuttgarter Organisten Joachim Priesner, auch er ein ehemaliger Hymnus-Chorknabe. Zum Schluss erklingt das Abendlied „Nun ruhen alle Wälder“ im Satz von Mendelssohn. Und weil das Ensemble gerade ein englisches Programm vorbereitet, gibt es als Zugabe noch ein englisches Abendlied.

Beate Krannich



Zu Gast in der Klosterkirche Neresheim: das Männerensemble Varietas Canti. Foto: bk